



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. -- Nationale Akademie der Wissenschaften

Stand vom 02.10.2025 14:26:52 bis 02.10.2025 14:42:16

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R004939
Ersteintrag:	13.07.2022
Letzte Änderung:	02.10.2025
Letzte Jahresaktualisierung:	02.07.2025
Tätigkeitskategorie:	Wissenschaft, Hochschule oder Forschungseinrichtung
Kontaktdaten:	Adresse: Postfach 110543 06019 Halle (Saale) Deutschland Telefonnummer: +4934547239600 E-Mail-Adressen: leopoldina@leopoldina.org Webseiten: http://www.leopoldina.org
Hauptstadtrepräsentanz:	Unter den Linden 42 10117 Berlin Telefonnummer: +4934547239600 E-Mail-Adresse: leopoldina@leopoldina.org
Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):	
Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24	
Öffentliche Zuwendungen, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen	

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

3.290.001 bis 3.300.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

22,52

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Thomas Krieg

Funktion: Vizepräsident

2. Prof. Regina Riphahn PhD

Funktion: Vizepräsidentin

3. Prof. Dr. rer. nat. Ursula Bonas

Funktion: Vizepräsidentin

4. Prof. Dr. Bettina Rockenbach

Funktion: Präsidentin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (26):

1. Dr. Stefan Artmann

2. Dr. Anita Krätzner-Ebert

3. Dr. Ruth Narmann

4. Julia Klabuhn

5. Dr. Danny Weber

6. Dr. Johannes Fritsch

7. Dr. Matthias Winkler

Tätigkeit bis 10/21:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro von Manfred Grund (CDU/CSU)
für ein Mitglied des Deutschen Bundestages

8. Christian Weidlich

9. Lucian Brujan

10. Dr. Henning Steinicke

11. Dr. Christian Anton

12. Johannes Schmoldt

Tätigkeit bis 10/21:

Sachbearbeiter, Büro Alexander Krauß (CDU)
für ein Mitglied des Deutschen Bundestages

13. **Dr. Thomas Plötze**
14. **Anne Lange**
15. **Dr. rer. medic. Stefanie Bohley**
16. **Dr. Charlotte Wiederkehr**
17. **Franziska Hornig**
18. **Dr. Saskia Steiger**
19. **Diego Steinhöfel**
20. **Dr. Constanze Breuer**
21. **Dr. Sebastian Wetterich**
22. **Dr.rer.nat. Marcel Dickow**
Tätigkeit:
Referatsleiter der Abteilung Digitale Transformation und Beratungsstelle Green
im Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
(BMUKN) oder dessen Geschäftsbereich
23. **Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Thomas Krieg**
24. **Prof. Regina Riphahn PhD**
25. **Prof. Dr. rer. nat. Ursula Bonas**
26. **Prof. Dr. Bettina Rockenbach**

Gesamtzahl der Mitglieder:

1.718 Mitglieder am 26.06.2025, ausschließlich natürliche Personen

Mitgliedschaften (15):

1. Allianz der Wissenschaftsorganisationen
2. DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft
3. Science and Technology in Society
4. International Human Rights Network
5. ALLEA - All European Academies
6. FEAM - Federation of European Academies of Medicine
7. IAP - InterAcademy Partnership for Science, Health, Policy
8. Academia Europaea
9. EASAC - European Academies Science Advisory Council
10. Science Media Center Germany
11. Wissenschaftspressekonferenz e.V.
12. Berliner Forschungsnetzwerk
13. Futurium gGmbH
14. MPDL Services gGmbH
15. Ombudsgremium wissenschaftliche Integrität

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (21):

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik; Internationale Beziehungen; Menschenrechte; Hochschulbildung; Schulische Bildung; Allgemeine Energiepolitik; Erneuerbare Energien; EU-Gesetzgebung; Arzneimittel; Gesundheitsversorgung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Kultur; Land- und Forstwirtschaft; Digitalisierung; Internetpolitik; Massenmedien; Sonstiges im Bereich "Staat und Verwaltung"; Artenschutz/Biodiversität; Klimaschutz; Tierschutz; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina wurde am 14. Juli 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt. Rechtsgrundlage war der Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder vom 18. Februar 2008. Sie ist unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet.

Die Leopoldina berät Politik und Öffentlichkeit zu gesellschaftlichen Themen, die einer wissenschaftlich fundierten Analyse bedürfen. Hierzu verfasst sie in interdisziplinär besetzten Gruppen von Forscherinnen und Forschern Papiere, die wissenschaftliche Inhalte verständlich aufbereiten und möglichst niedrigrschwellig zugänglich machen. Dies können u.a. Stellungnahmen, Diskussionspapiere, Zukunftsreports oder Factsheets sein. So trägt die Leopoldina dazu bei, dass politische Entscheidungen auf Grundlage verlässlicher wissenschaftlicher Erkenntnisse getroffen werden können. Mit ergänzenden Veranstaltungen fördert sie einen informierten öffentlichen Dialog.

Seit ihrer Ernennung zur Nationalen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2008 ist die Leopoldina außerdem die Stimme der deutschen Wissenschaft im internationalen Akademiendialog. Die Beratung der jährlichen Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der G7- und der G20-Staaten ist zum Beispiel ein wichtiges Mittel, die gebündelte wissenschaftliche Expertise in den politischen Verständigungsprozess einzubringen. Die Wissenschaftsakademien der beteiligten Staaten kommen hierzu in den Formaten „Science7“ (S7) und „Science20“ (S20) zusammen. Sie befassen sich mit von ihnen ausgewählten Themen der Gipfelagenda und erarbeiten dazu gemeinsame Stellungnahmen. Diese werden vor dem Gipfeltreffen veröffentlicht und der jeweiligen G7- oder G20-Präsidentschaft im Rahmen einer Wissenschaftskonferenz übergeben.

Konkrete Regelungsvorhaben (15)

- 1. Demografiepolitik als politisches Schwerpunktthema für die kommende Legislaturperiode machen und interdisziplinäre Demografieforschung stärken**

Beschreibung:

Da die Demografiepolitik innerhalb der Bundesregierung bislang nur wenig koordiniert wurde, schlagen die Autorinnen und Autoren vor, einen Regierungsausschuss im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) einzurichten. Dieser könnte eine bessere ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Demografiepolitik sicherstellen. Zudem sollte der demografische Wandel vor allem auf der Ebene sozialer Gruppen gestaltet werden, da der Blick auf die gesamtgesellschaftliche Ebene oder auf die individuelle Ebene allein nicht ausreichend sei. Vielmehr gehe es darum, in einer alternden Gesellschaft spezifische Angebote zu entwickeln, die die Menschen in ihren sozialen Bezügen und Gruppierungen zu erreichen.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [[alle RV hierzu](#)]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2503310209](#) (PDF - 42 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 13.03.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [[alle SG dorthin](#)]

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [[alle SG dorthin](#)]

2. **Verbesserung der Emissionsbilanz im Gebäudebereich durch Beschleunigung der Wärmewende unter Berücksichtigung der soziale Nachhaltigkeit**

Beschreibung:

Worst Performing Buildings – Gebäude in einer schlechten Effizienzklasse – stellen einen essenziellen Hebel dar, um die Treibhausgasemissionen im Gebäudebereich rasch zu senken. Dabei sollten soziale Faktoren berücksichtigt werden, da die Wärmewende unmittelbare Auswirkungen auf den Lebensalltag und die Entwicklung der Energiekosten hat. Dies gilt für selbstnutzende Eigentümer sowie für Mieter. Um Maßnahmen für die Wärmewende zu formulieren und zu evaluieren, muss die Datenlage im Gebäudebereich verbessert werden. Hierfür eignen sich beispielsweise Energieausweise. Zudem muss die Bereitstellung der Daten verbessert werden, etwa durch eine Energieausweisdatenbank. Der ESYS-Impuls fasst die wichtigsten Handlungsfelder zusammen.

Betroffenes geltendes Recht:

BEHG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2503310200 (PDF - 34 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 18.03.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP)

[alle SG dorthin]

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20. WP) [alle SG dorthin]

3. Schaffung innovativer ökonomischer Anreize auf EU-Ebene zur Entwicklung neuer antimikrobieller Wirkstoffe

Beschreibung:

Antibiotika spielen in der modernen Medizin eine herausragende Rolle – sowohl zur Behandlung akuter Infektionen als auch in der Infektionsprophylaxe, etwa im Fall bevorstehender Operationen. Doch die weltweite Zunahme antibiotikaresistenter Erreger macht viele gängige Medikamente unwirksam. Schon heute sterben weltweit jährlich über eine Million Menschen an den Folgen einer Infektion mit resistenten Keimen – allein in Deutschland rund 10.000. Trotz dieser besorgniserregenden Entwicklung wurden seit 1980 keine neuen Klassen an antimikrobiellen Medikamenten entwickelt, sondern hauptsächlich veränderte Varianten von bekannten Antibiotika. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der dritte Leopoldina-Fokus „Ökonomische Anreize.“

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2503310212 (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 25.02.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

4. Schaffung wissenschafts- und innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen

Beschreibung:

Forderungen der Allianz der Wissenschaftsorganisationen an eine künftige Bundesregierung zur Schaffung wissenschafts- und innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen durch stabile Finanzierung, Bürokratieabbau, ein ausdifferenziertes Wissenschaftssystem, Internationalität im Wissenschaftssystem und ein Ministerium mit neuem Zuschnitt zur Verzahnung von Wissenschafts- und Innovationspolitik.

Interessenbereiche:

Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2503310220 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 18.02.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Organe [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP)
[alle SG dorthin]

5. Förderung bilateraler Forschungsprojekte zwischen Deutschland und Korea im Bereich der Energiewende

Beschreibung:

Südkorea und Deutschland haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Energiesysteme klimaneutral zu gestalten. Dabei stehen beide Länder vor wissenschaftlichen und technologischen Herausforderungen. Das Ergebnispapier zeigt wissenschaftliche und technologische Herausforderungen in den fünf Themenbereichen Solartechnologien, Wasserstoff, Batterien, Netzmanagement und Zukunftstechnologien wie die Kernfusion auf und formuliert Empfehlungen für die Energiewende in Südkorea und Deutschland.

Interessenbereiche:

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2503310192 (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 11.03.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [[alle SG dorthin](#)]

Bundesregierung

Auswärtiges Amt (AA) [[alle SG dorthin](#)]

Bundeskanzleramt (BKAm) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

6. Ein neues Verfahren zur direkten Finanzierung und Evaluation wissenschaftlicher Zeitschriften

Beschreibung:

Die Autorinnen und Autoren des Diskussionspapiers schlagen ein neues Finanzierungsprinzip für wissenschaftliche Publikationen vor, das diese ohne Bezahlschranken für alle zugänglich macht. Die Finanzierung der Zeitschriften sollte nach dem gleichen Verfahren (Antrags- und Evaluierungsverfahren) erfolgen, wie auch die öffentlich finanzierte Forschungsförderung.

Interessenbereiche:

Wissenschaft, Forschung und Technologie [[alle RV hierzu](#)]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2506300142](#) (PDF - 58 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 15.04.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [[alle SG dorthin](#)]

Gremien [[alle SG dorthin](#)]

Mitglieder des Bundestages [[alle SG dorthin](#)]

Organe [[alle SG dorthin](#)]

Bundesregierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

7. Effektiveres staatliches Handeln durch Lernen aus Evaluierungen

Beschreibung:

Die aktuellen finanzpolitischen Herausforderungen erfordern einen effektiven und effizienten Einsatz staatlicher Mittel. Um sicherzustellen, dass Gesetze die beabsichtigten

Ziele tatsächlich erreichen und dabei keine unverhältnismäßigen Kosten verursachen, sind wirksame Evaluierungsinstrumente notwendig. 2013 wurde in Deutschland ein Prozess zur strukturierten Evaluierung von Regelungsvorhaben formalisiert. Dieser Policy Brief in der Reihe „Leopoldina Fokus“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina befürwortet die bisherigen Aktivitäten des Nationalen Normenkontrollrates, der Bundesministerien und des statistischen Bundesamtes im Bereich Evaluierung und zeigt konkrete Handlungsoptionen auf.

Interessenbereiche:

Sonstiges im Bereich "Staat und Verwaltung" [\[alle RV hierzu\]](#); Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2506300144](#) (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 24.03.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [\[alle SG dorthin\]](#)

Gremien [\[alle SG dorthin\]](#)

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

Organe [\[alle SG dorthin\]](#)

8. **Gesundes Altern ermöglichen: Diskussionspapier empfiehlt Umdenken in Forschung und Medizin**

Beschreibung:

Altern ist der Hauptrisikofaktor für Krebs, Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Doch da die Biologie des Alterns immer besser verstanden wird, gibt es inzwischen erste Ansätze zur Geroprotektion: Altersbedingte Krankheitsrisiken könnten gesenkt und somit die gesunde Lebensdauer verlängert werden. In einem heute veröffentlichten Diskussionspapier der Leopoldina schlagen die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Paradigmenwechsel in Forschung und Medizin bei altersbedingten Krankheiten vor. Sie sprechen sich dafür aus, die biologischen Prozesse des Alterns besser zu erforschen, um in der medizinischen Praxis das Altern selbst in den Fokus zu nehmen – und nicht erst die Behandlung altersbedingter Krankheiten.

Betroffenes geltendes Recht:

[TierSchG](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [\[alle RV hierzu\]](#); Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2506300145](#) (PDF - 36 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 17.06.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
(BMFTR) [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [\[alle SG dorthin\]](#)

9. Mut zur Zukunft: Stellungnahme der Achten Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Berlin Prozesses für den westlichen Balkan**Beschreibung:**

Die sechs Westbalkan-Länder integrieren sich bereits vor ihrem möglichen EU-Beitritt durch ihre Bildungs-, Forschungs- und Innovationssektoren schrittweise in die Europäische Union. Um diesen Prozess zu beschleunigen, fordert die achte Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Berlin Prozesses in ihrer Gemeinsamen Stellungnahme eine Neuausrichtung der EU-Ansätze in Bildung und Forschung für den Westbalkan. Dabei sollten zwei Grundprinzipien der EU vereint werden: Exzellenz und Solidarität. Zur Umsetzung dieses neuen Ansatzes empfiehlt die Konferenz die Einrichtung einer „Western Balkans Facility for Skills, Research and Innovation“. Diese soll Mittel und Instrumente aus verschiedenen EU-Programmen bündeln.

Interessenbereiche:

Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2506300155](#) (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 14.10.2024 an:

Bundesregierung

Auswärtiges Amt (AA) [\[alle SG dorthin\]](#)

10. The Ottawa Declaration of the Science Academies of the G7**Beschreibung:**

Diese Erklärung wurde von den Nationalen Akademien der Wissenschaften der G7-Staaten unter Federführung der Royal Society of Canada erarbeitet.

Die Wissenschaftsakademien der G7 haben eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, in der sie die Bedeutung der Wissenschaftsfreiheit, Unabhängigkeit der Forschungsinstitutionen, wissenschaftlicher Integrität, Forschungssicherheit sowie von verantwortungsvoller Forschung zur Förderung des Gemeinwohls betonen.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [\[alle RV hierzu\]](#); Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2506300161 (PDF - 1 Seite)

Adressatenkreis:

Versendet am 01.06.2025 an:

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [alle SG dorthin]

11. Climate Action and Health Resilience

Beschreibung:

Angesichts der von den Vereinten Nationen als „Triple Planetary Crisis“ bezeichneten dreifachen globalen Krise, die Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt und Umweltverschmutzung miteinander verknüpft, besteht dringender Handlungsbedarf. Die Nutzung der erheblichen gesundheitlichen Vorteile des Klimaschutzes bei gleichzeitiger Verstärkung der Anpassungsbemühungen kann die unmittelbaren und langfristigen Gesundheitsrisiken minimieren. Die Gesundheitssysteme stehen bereits heute vor großen Herausforderungen. Der Wandel hin zu nachhaltigeren, kohlenstoffarmen und klimaresistenten Gesundheitssystemen ist notwendig, um die doppelte Herausforderung zu bewältigen, den CO₂-Fußabdruck von Gesundheitseinrichtungen, -produkten und -versorgungsketten zu verringern.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2506300163 (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 06.05.2025 an:

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [alle SG dorthin]

12. Advanced Technologies and Data Security

Beschreibung:

In den letzten zwei Jahrzehnten haben Anzahl, Umfang, Nutzen und Einsatz von Datenerfassungssystemen, Datenverarbeitungs- und Datenarchivierungstechnologien, einschließlich Systeme mit Künstlicher Intelligenz (KI), die Daten nutzen, um Schlussfolgerungen zu ziehen oder Handlungen auszuführen, erheblich zugenommen. Laut dem International Scientific Report on the Safety of Advanced AI stehen dem Potenzial der KI zum Nutzen der Menschheit potenziell schwerwiegende Risiken gegenüber. Daher ist ein mehrstufiger, ganzheitlicher, auf den Menschen ausgerichteter und intelligenter Governance- und Regulierungsansatz erforderlich, um die Vorteile dieser Technologien nicht zu schmälern und gleichzeitig die Probleme anzugehen.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2506300164](#) (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 06.05.2025 an:

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [[alle SG dorthin](#)]

13. **Advancing sustainability and circularity in aquaculture to build a resilient global food system**

Beschreibung:

Mehr als die Hälfte der weltweit konsumierten Fische, Muscheln, Krebstiere und Algen stammt heute aus Aquakultur – Tendenz steigend. Vor allem die Süßwasseraquakultur gilt als vielversprechende Möglichkeit, tierisches Eiweiß ressourcenschonend und umweltverträglich zu erzeugen. Sie könnte einen wichtigen Beitrag zur globalen Ernährungssicherheit leisten und dabei knappe Ressourcen wie Wasser und Böden schonen. Der Policy Report der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Brasilianischen Akademie der Wissenschaften (Academia Brasileira de Ciências, ABC) zeigt wie eine nachhaltige und kreislaforientierte Aquakultur in Deutschland und Brasilien konkret aussehen kann und formuliert praxisnahe Empfehlungen für Politik, Verwaltung und Forschung.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Land- und Forstwirtschaft [[alle RV hierzu](#)]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2506300167](#) (PDF - 40 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.06.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) [[alle SG dorthin](#)]

14. **Einbindung eines Finanzrahmens für Forschungsinfrastrukturen in den Koalitionsvertrag der 21. Wahlperiode**

Beschreibung:

Gegenstand der Interessenvertretung ist die Einbindung eines klar definierten Finanzrahmens für Forschungs- und Informationsinfrastrukturen in das Sondervermögen „Infrastruktur“ im Rahmen der Koalitionsverhandlungen 2025 zwischen CDU/CSU und SPD. Ziel ist die Verankerung dieses Finanzrahmens im entstehenden Koalitionsvertrag. Zudem soll ein turnusmäßiger, wissenschaftsgeleiteter und unabhängiger Auswahlprozess für zu fördernde Infrastrukturvorhaben etabliert werden

Interessenbereiche:

Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

15. **Handlungsempfehlungen für die Nutzung Sozialer Medien durch Kinder und Jugendliche**

Beschreibung:

Die Nutzung sozialer Medien ist für einen Großteil der Kinder und Jugendlichen in Deutschland längst alltäglich. Viele von ihnen zeigen dabei ein riskantes, manche sogar ein suchtartiges Nutzungsverhalten. Zwar kann die Nutzung sozialer Medien durchaus positive Effekte für Heranwachsende haben – bei intensiver Nutzung können jedoch negative Auswirkungen auf das psychische, emotionale und soziale Wohlbefinden auftreten. Im Diskussionspapier schlagen die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler deshalb die Anwendung des Vorsorgeprinzips vor. In dem Papier „Soziale Medien und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ geben sie Handlungsempfehlungen, um Kinder und Jugendliche vor negativen Folgen sozialer Medien zu schützen.

Betroffenes geltendes Recht:

DDG [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Digitalisierung [\[alle RV hierzu\]](#); Internetpolitik [\[alle RV hierzu\]](#); Massenmedien [\[alle RV hierzu\]](#); Schulische Bildung [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2510020020** (PDF - 76 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 13.08.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [\[alle SG dorthin\]](#)

Gremien [\[alle SG dorthin\]](#)

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

Organe [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung
(BMDS) [\[alle SG dorthin\]](#)
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
(BMFTR) [\[alle SG dorthin\]](#)
Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [\[alle SG dorthin\]](#)

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (2):

- Bundesministerium für Forschung Technologie und Raumfahrt**
Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn
Betrag: 9.780.001 bis 9.790.000 Euro
Institutionelle Zuwendung des Bundes
- Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt Sachsen-Anhalt**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Magdeburg
Betrag: 2.440.001 bis 2.450.000 Euro
Institutionelle Zuwendung des Landes Sachsen-Anhalt

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

1.310.001 bis 1.320.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (3):

- Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.**
Betrag: 440.001 bis 450.000 Euro
Projektförderung der Akademienunion für das Forschungsprojekt "Ernst Haeckel (1834-1919): Briefedition"
- Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.**
Betrag: 200.001 bis 210.000 Euro

Projektförderung für das Forschungsprojekt "Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechtstaten: Hirnpräparate in Instituten der Max-Planck-Gesellschaft und die Identifizierung der Opfer". Außerdem Beitrag für Gemeinsamen Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (Dual Use).

3. Volkswagenstiftung

Betrag: 260.001 bis 270.000 Euro

Projektförderung für das Forschungsvorhaben "Biografische Studien zu den Leopoldina-Mitgliedern im Nationalsozialismus" und Beitrag für den Forschungsgipfel

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[Rechenschaftsbericht-2024.pdf](#)